

MIRABILIA

Faxe Müller – Stahlskulpturen

Katja Wunderling – Zeichnungen, Bilder und Objekte mit Naturmaterialien

Michael Schuster – Laubschnitte

**Cornelia Weihe
sichten**

Malerei, Grafik und Bildhauerei

Herzliche Einladung zu den Ausstellungseröffnungen am Sonntag, 4. September 2022, 15.00 Uhr

MIRABILIA

Faxe Müller – Stahlskulpturen

Katja Wunderling – Zeichnungen, Bilder und Objekte

Michael Schuster – Laubschnitte

Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

Musikalische Gestaltung: Duo LumiMare mit Michaela Neuwirt (Flötistin) und Matthias Schabow (Flügel) aus Frankfurt/Main. Das Duo verbindet klassische Elemente mit freier Improvisation.

Cornelia Weihe – sichten

Malerei, Grafik und Bildhauerei

Anne Seidel – Aus Liebe zu dir

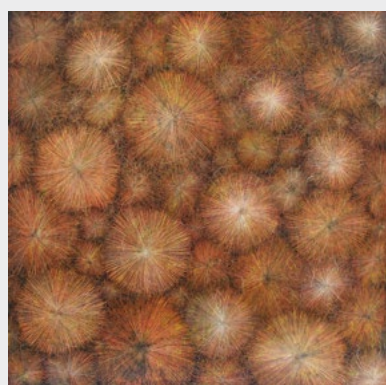
Malerei, Zeichnung (Studio)

sowie zur Studioausstellung
am 23. Oktober 2022, 15.00 Uhr
Kelten in der Rhön

Wir danken für die Unterstützung:



Faxe Müller



Katja Wunderling

MIRABILIA

Faxe Müller – Stahlskulpturen

Katja Wunderling – Zeichnungen, Bilder und Objekte

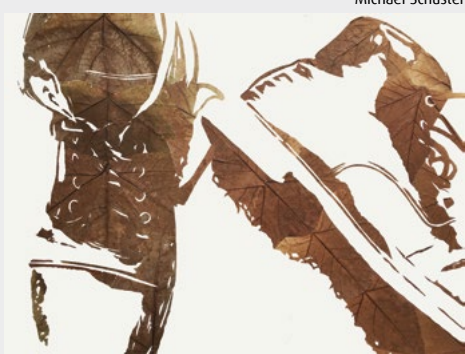
Michael Schuster – Laubschnitte

Im Sommer 2019 feierte die Kunststation ihr vierzigjähriges Jubiläum mit der Ausstellung „KunstSpiele-Kunst“. Faxe Müller gewann damals mit einer Klanginstallation den Publikumspreis und kehrt nun mit einer Ausstellung seiner neusten Stahlarbeiten zurück. Die geschmeidige, organisch wirkende Ausformung ermöglicht es, sie mit Werken aus Naturmaterialien von Katja Wunderling und Michael Schuster in einen Dialog zu setzen. Alle Arbeiten sind Wunderwerke des Kunstschaffens: Mirabilia.

Schon Jahrzehnte lang basieren Faxe Müllers Kunstwerke auf Keilkörpern. Seit 2018 ermöglicht der Einsatz neuer Technik eine höchst komplizierte Gestaltung, die die Grenzen des Herstellbaren tangiert: Die Keilkörper werden nun zu langen, linearen Formen ausgezogen, die sich aufrollen, winden und umschlingen. Über einen digitalen 3D-Prozess wird die so entwickelte Skulptur in flächige Elemente transformiert, die erst einzeln geschnitten, gerundet und verdreht werden, bevor der Künstler sie miteinander verschweißt und abschließend überschleift. Licht und Schatten spielen auf Kanten und Flächen und reizen die Sinne. Faxe Müller (*1963 in Burgjoß) absolvierte eine Ausbildung zum Mechaniker und wandte sich 1984 der Bildhauerkunst zu. Seit 1997 hat er sein eigenes Atelier in Burgjoß (Spessart).

Katja Wunderlings Oeuvre zeigt sich höchst sensibilisiert für Formen und Materialien der Natur – sei es, dass die Künstlerin mit Ölkreide biomorphe Strukturen reflektiert, sei es, dass sie in Zeichnungen, Papierschnitte oder Assemblagen Sämereien, Früchte und Blätter einbezieht. Achtsam hat die Künstlerin ihre Materialien in der Natur gesucht, gesammelt und aufbereitet. Achtsam ordnet sie sie neu zu Linien und Mustern, zu abstrakten Bildern, plastischen Objekten und Installationen. Geprägt vom Natur- und Kunstverständnis alter und ferner Kulturen offeriert die Künstlerin dem Betrachter faszinierende, von Naturformen und künstlerischem Geschehen durchdrungene Bildwelten. Katja Wunderling (*1957 in Nürnberg) studierte in Nürnberg zunächst Grafik-Design und dann Freie Malerei (Akademie der Bildenden Künste). Sie lebt und arbeitet in Nürnberg.

Michael Schuster sammelt das Herbstlaub der Platanen und gewinnt daraus das Material für seine ungewöhnlichen Laubschnitte. Bildgrundlage sind Fotografien: Aufnahmen aus der Natur, Straßenszenen, spielende Kinder ... Es passiert nichts Verstörend-Aufregendes, alles verharrt im Alltäglichen und verstetigt kontemplativ die Momente gewesener Gegenwart. Adäquat ist das Material: Laub, das seiner Vergänglichkeit entzogen wurde und nun einen neuen Kontext schafft. Die Blattstrukturen übernehmen die Binnenzeichnungen der Motive, die der Künstler fragmenthaft so auf weißem Papier arrangiert, als würden seine Szenerien von hellstem Sonnenschein überblendet. Michael Schuster (*1963 in Mannheim) studierte in Mannheim Visuelle Kommunikation (Fachhochschule für Gestaltung) und danach Freie Kunst (Freie Kunstakademie). Er lebt und arbeitet in Berlin.



Michael Schuster



Cornelia Weihe – sichten

Cornelia Weihes künstlerisches Schaffen durchzieht suchend und sichtigend viele Genres, ergründet die unterschiedlichsten Materialien und ihre Möglichkeiten, taucht in sich wandelnde Welten ein und bringt immer wieder Neues nach oben: In Malerei und Grafik, im plastischen und bildhauerischen Arbeiten dringt sie zum Wesentlichen des Figürlichen und des Menschseins, der Kreatur und der Natur vor und nimmt vielschichtige Interaktionen von Figur und Raum auf. Ihre Werke wirken stets hoch konzentriert, aber nie starr, verraten doch das Hin und Her der Metallstäbe oder des Pinselduktus innere Bewegtheit und Aufmerksamkeit. Alle Arbeiten greifen eng ineinander, reflektieren das Erlebte und Gesehene und schaffen zusammen einen eigenen sinnreichen Kosmos, der sich in der Ausstellung ausweiten und die Besucher selbst zum Sichten inspirieren wird.

Cornelia Weihe (*1959 in Karl-Marx-Stadt) hat 1981-1988 an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein bei Frau Prof. Ohme, Fachrichtung Plastik/Metall, studiert und ist seit 1990 künstlerische Mitarbeiterin im Fachbereich Bildhauerei/Metall an der Kunsthochschule Halle – Burg Giebichenstein. 2008 waren bereits Werke der Künstlerin in der Ausstellung „Figuren aus Metall – Metallfiguren“ in der Kunststation Kleinsassen zu sehen.

STUDIOAUSSTELLUNGEN

4. September bis 14. Oktober 2022

Anne Seidel – Aus Liebe zu dir

Im Rahmen des Via-Regia-Künstlertausches zwischen Schloss Königshain und der Kunststation wird in diesem Jahr Anne Seidel zu Gast in Kleinsassen sein. Die junge Künstlerin aus Königshain beendet in diesem Sommer ihr Studium an der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden. Vor allem in Malerei und Zeichnung beschäftigt sie sich mit zwischenmenschlichen Emotionen und Gefühlen sowie der Verbundenheit von Mensch und Natur. Die Kunstwerke strahlen eine tiefe Harmonie sowie eine große Sehnsucht nach Frieden und Ruhe aus, sind jedoch gleichzeitig von einer leisen Melancholie befallen. Vorrangig zeigt Anne Seidel Landschaftsbilder ihrer Heimatregion, entstanden „aus Liebe zu dir“. Vom 4. bis 30. September wird sie in Kleinsassen wohnen und im offenen Atelier in der Kunststation arbeiten.



23. Oktober bis 27. November 2022

Kelten in der Rhön

2022 zeigen Museen, Landes-, Stadt- und Kreisarchäologien, Forschungseinrichtungen und Vereine viel Neues und Interessantes zur Eisenzeit, der Epoche der Kelten, in Hessen. Im Vonderau Museum Fulda ist die Sonderausstellung „Eisen verändert die Welt“ zu sehen. Die größte eisenzeitliche Siedlung in Osthessen befand sich auf der Milseburg. An ihrem Fuß, in der Kunststation Kleinsassen, präsentieren das Biosphärenreservat Rhön und die Stadt- und Kreisarchäologie Fulda neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die Kelten und ihren Alltag. Die Informationen werden ergänzt durch archäologische Funde sowie Nachbauten. Anfassen ist (teilweise) erlaubt!



Funde auf der Milseburg (Vonderau Museum Fulda)

Weitere Infos siehe www.kunststation-kleinsassen.de



An der Milseburg 2
36145 Hofbieber-Kleinsassen
Fon: 06657 8002
kk@kleinsassen.de

Öffnungszeiten
Sommerzeit: Di. bis Sa. 13 - 18 Uhr,
Sonntag- und Feiertage 13 - 18 Uhr
Winterzeit: Do. bis So. 13-17 Uhr